



NACHHALTIGKEITS-LEITBILD SERFAUS







Liebe Serfauserinnen, liebe Serfauser!

Im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses wurde das Handlungsfeld Nachhaltigkeit und Klimaschutz als eine wesentliche Zukunftsaufgabe für die Gemeinde Serfaus definiert. Als erste Maßnahme wurde seitens der Gemeinde eine Fokusgruppe Nachhaltigkeit eingerichtet. Diese hat sich, mit zeitweiser Unterbrechung durch die Coronakrise, in vielen Arbeitssitzungen intensiv mit diesem Thema beschäftigt und dieses Leitbild entwickelt.

Der vom Menschen verursachte Klimawandel stellt uns auf vielfältige Weise vor neue Herausforderungen, die Erderwärmung wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Der Alpenraum und somit auch Tirol sind von den Folgen der globalen Erderwärmung in besonderem Maße betroffen. Ja, es ist eine globale Herausforderung – dieser kann jedoch nur durch lokales Handeln begegnet werden. Um dem Klimawandel einbremsen zu können, ist es unumgänglich, klimaschädliche Emissionen deutlich zu reduzieren.

Mit diesem „Nachhaltigkeitsleitbild Serfaus“ haben wir verschiedene Handlungsfelder zum Klimaschutz definiert, Themenschwerpunkte und Zielsetzungen dazu ausgearbeitet und vor allem konkrete Maßnahmen festgelegt. Denn die Gemeinde als öffentliche Institution soll durch sichtbare Zeichen und Maßnahmen in Vorleistung gehen. Uns ist dabei bewusst, dass dieses Leitbild erst ein Anfang ist, es muss laufend aktualisiert und erweitert werden. Lasst uns gemeinsam diese ersten Schritte setzen!

Wir alle sind gefordert durch unsere täglichen Entscheidungen Verantwortung für uns, unsere Mitwelt und unsere Natur zu übernehmen. Ja, wir können etwas tun, wir können handeln statt Reden, wir müssen heute etwas tun und dürfen nicht auf morgen warten – denn von selbst ändert sich gar nichts!

Packen wir es gemeinsam an – unsere Kinder und unsere Enkel, unser Klima und unsere Umwelt werden „Danke“ sagen!

Bürgermeister
Mag. Paul Greiter



ZIELE FÜR  NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Inhalt

- 4** Nachhaltigkeits-Bekenntnis und Kern-Aussagen
- 6** Warum?
- 10** Ziele und Maßnahmen
- 12** Die Gemeinde als Akteur und Impulsgeber
in Sachen Nachhaltigkeit
- 14** Leben in Serfaus
- 16** Wirtschaften in Serfaus
- 18** Bauen, Sanieren und Wohnen
- 20** Mobilität
- 22** Energie und Umwelt
- 24** Leuchtturmprojekte
- 26** Indikatoren und Messung



Nachhaltigkeits-Bekenntnis und Kern-Aussagen

Wir, die wir in Serfaus leben und arbeiten sowie der Gemeinderat und Bürgermeister übernehmen mit dem Beschluss dieses vorliegenden Nachhaltigkeits-Leitbilds Verantwortung für einen Lebensraum für ALLE und eine lebenswerte Gegenwart und Zukunft in Serfaus.

Wir bekennen uns zu einem nachhaltigen Leben, Arbeiten und Wirtschaften. Und wir sehen es als unsere Pflicht, als lokale Gemeinschaft unseren Teil zu diesem globalen Thema beizutragen. Denn es geht um die Lebensgrundlagen unserer künftigen Generationen.

Wir betrachten in unserer Leitlinie alle Bereiche:

- die Ökologie (bspw. Natur/Umwelt und Energie),
- die Ökonomie (z.B. Ressourcen, Wirtschaft und Tourismus, Mobilität) und
- das Soziale (bspw. Gesundheit, Zusammenhalt, Bildung).

Aufbauend auf diesen drei Säulen der Nachhaltigkeit gestalten wir aktiv unsere Zukunft.

Die Kernaussagen für unser Handeln

■ Unsere übergeordnete Leitlinie ist die Lebensqualität für uns ebenso wie jene der gesamten Weltbevölkerung: Uns ist klar, dass aufgrund der weltweiten Verflechtungen jede Handlung globale Kreise zieht, ob positiv und negativ wirkend. Deshalb ist das ‚Gute Leben‘ für alle, die in Serfaus leben und arbeiten, unmittelbar mit dem in entfernteren Regionen verflochten. Dies gilt für uns als touristische Gastgeber:innen ganz besonders.

■ Ein ‚gutes Leben‘ bedeutet für uns mehr Zufriedenheit, Lebensqualität, Wohlbefinden und Glück und weniger Konsum, Eile und Stress. Wir akzeptieren die Grenzen unseres Lebensraumes und die Endlichkeit der natürlichen Ressourcen und orientieren uns an unserer körperlichen und psychischen Gesundheit sowie an einer solidarischen Lebensweise, die nicht auf Kosten anderer oder der Schöpfung geht.

Damit thematisieren wir auch eine touristische Redimensionierung und den Massentourismus.

Gutes Leben ist einfach
overdeveloped.eu



■ Wir sprechen die Serfauser Menschen, Betriebe und Öffentlichkeit an, um zu informieren und zu motivieren, und binden alle Menschen ein, die in Serfaus leben und wirken.

■ Es geht ums Handeln, nicht um Konzepte: Wir wollen diesen selbst gesteckten Zielen durchdachte und konkrete Handlungen folgen lassen.

■ Die kommenden zehn Jahre sind entscheidend für den Erfolg der globalen Klima- und Nachhaltigkeitsbestrebungen. Wir leisten dazu unseren Beitrag, die Zeit zum Handeln ist jetzt.

■ Um den Erfolg und die Qualität unseres Handelns abzubilden, führen wir eine laufende Erfolgskontrolle anhand unserer Indikatoren im Kapitel vier durch. Die dafür notwendigen Ressourcen in der Gemeindeverwaltung werden bereitgestellt.



Warum?

... weil es um die globale nachhaltige Entwicklung für unsere Erde geht. Bei der Umsetzung dieser zeitnahen Nachhaltigkeitsziele trägt auch unsere Gemeinde eine zentrale Verantwortung. Damit die Wende Wirkung zeigt, müssen wir auf regionaler Ebene entscheidende ökonomische, soziale und ökologische Impulse in eine lebenswerte Zukunft setzen.

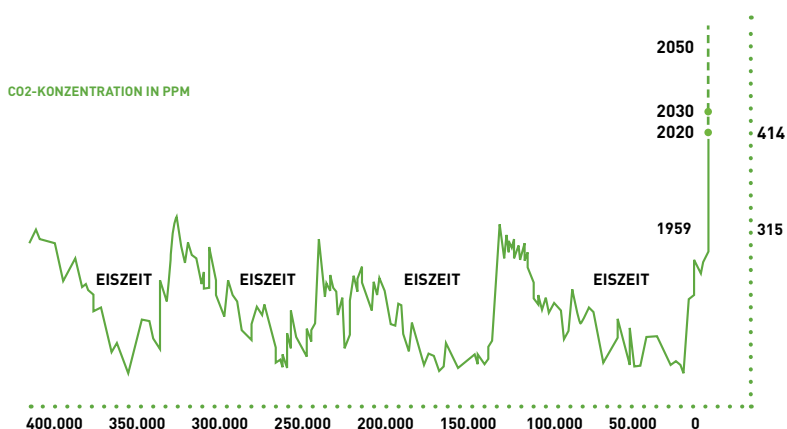
Seit dem Bericht des Club of Rome in den 1970er Jahren ist bekannt, dass die begrenzten Ressourcen mit dem in Europa gepflegten Lebensstil und Wirtschafts- und Wachstumssystem im Widerspruch stehen.

Lange Zeit wurden zahlreiche Konzepte erstellt und punktuell gehandelt. Die Dringlichkeit wurde nicht gesehen, es gab gar Diskussionen, ob die Klimakrise wirklich gegeben ist. Inzwischen sind die wissenschaftlichen Erkenntnisse anerkannt, die Vorgaben, Handlungsabsichten und die politischen und privaten Schritte werden mehr.

Gleichzeitig ist klar, dass wir alle unsere Bestrebungen weiter verstärken müssen, um die globalen Lebensgrundlagen in Zukunft gewährleisten zu können.

Der Klimawandel ist Fakt und zeigt bereits spürbare Auswirkungen in Serfaus, Tirol und Europa. Die Biodiversität ist in Gefahr¹. Die globalen Ressourcen sind endlich und mit dem Wachstumsgedanken in unserem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem nicht kompatibel. Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander, Menschen verfangen sich immer mehr in ihren Blasen, das gegenseitige Verstehen wird geringer und die Solidarität sinkt. All diese Entwicklungen sind auch in Serfaus in vielen Bereichen spürbar.

Beispielhaft für all diese Herausforderungen stellt die folgende Darstellung die menschlichen Ursachen der Klimakrise dar:



¹ „Es ist deutlich spürbar, dass weniger Bienen und bestäubende Insekten fliegen. Umso wertvoller ist deshalb das Bienen-Projekt der VS Serfaus.“ (3. Sitzung der Serfauser Fokusgruppe Nachhaltigkeit)

Zu allen diesen Herausforderungen existieren bereits auf den politischen Ebenen Handlungsanleitungen: von den Sustainable Development Goals der UNO (die sogenannten ‚SDGs‘ – die ‚Nachhaltigen Entwicklungsziele‘, 2015, siehe Grafik unten), dem Green Deal und den Klimazielsetzungen der EU bis zur neuen Tiroler Nachhaltigkeitsstrategie (2021) und dem aktuellen Leitantrag/-beschluss der Tiroler Landesregierung zu u.a. dem „Klima-Check“ für neue Gesetze, Verordnungen, Erlässe und Richtlinien.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Developed in collaboration with **TROLLBÄCK & COMPANY** | th@trollbaeck.com | +41 212 520 1010
For queries on usage, contact: dp@campagnenbuero.org | Not official translation made by UNFCCC Bureau (September 2015)

Dass die Veränderungen im Klima bereits jetzt Auswirkungen auf Serfaus haben, zeigen beispielsweise der Gletscherrückgang im Kaunertal, die Zecken, die immer höher wandern oder dass wir im Gegensatz zu früher jetzt abends im T-Shirt im Freien sitzen können.



Alle Ebenen und Organisationen sind deshalb gefordert, jede und jeder kann und soll ihren bzw. seinen Beitrag leisten. Wir in Serfaus übernehmen Verantwortung und gehen mit gutem Beispiel voran.



Ziele und Maßnahmen

Nachhaltig leben heißt nachhaltig handeln. Unsere Ziele müssen auf (umwelt-)verträgliche Weise in Einklang mit der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung unserer Region stehen. Jeder einzelne und Verantwortliche aller Ebenen bestimmen diesen dynamischen Wandel mit. Die Maßnahmen dafür reichen von Mobilität bis Weiterbildung und von Energie bis Tourismus...

Deshalb setzen wir uns die folgenden Ziele und planen Maßnahmen dazu:

- Die Gemeinde geht im eigenen Wirkungsbereich mit gutem Beispiel voran.
- Gleichzeitig informieren und motivieren wir alle, die in Serfaus leben.
- Unser Wirtschaften in Serfaus nimmt auch Bezug auf die Leitbilder der Bergbahnen, des Tourismusverbands (in Vorbereitung) und den Gemeindeentwicklungsprozess „Serfaus – ins'r Zukunft z'liab“.
- Da die Klimakrise von besonderer Bedeutung ist, legen wir auf die Bereiche Mobilität und Energie und Umwelt besonderen Wert.
- Ein kurzer Blick auf unsere eigenen, bereits umgesetzten Leuchtturmprojekte soll Mut machen und Inspiration geben.

Gemeinschaft und Bewusstseinsbildung!

Wir wollen alle, die in Serfaus leben und arbeiten, in diesem Prozess mitnehmen – wenn wir diese Herausforderungen gemeinsam angehen, können wir wesentlich mehr erreichen.

Weil ALLE betroffen sind, jeder Mensch (unabhängig von Alter, Geschlecht, Status oder Herkunft), jeder Betrieb, jeder Verein, jede Organisation, ist es wichtig, die Informationen so weit als möglich zu streuen. Dabei spielt auch unsere Jugend eine große Rolle, die Schule und der Kindergarten gehen bereits mit tollem Beispiel voran. Aus- und Weiterbildung für alle denken wir immer mit.



Die Gemeinde als Akteur und Impulsgeber in Sachen Nachhaltigkeit

Die Gemeinde ist einerseits selbst Akteur, Energie- und Ressourcenverbraucher, Arbeitgeber etc. und damit Vorbild für andere. Andererseits hat sie durch Verwaltung und hoheitliche Aufgaben weitere Möglichkeiten, im Sinne des Leitbilds aktiv zu werden. Wichtig ist uns dabei, die REGION Serfaus-Fiss-Ladis als Ganzes zu betrachten!

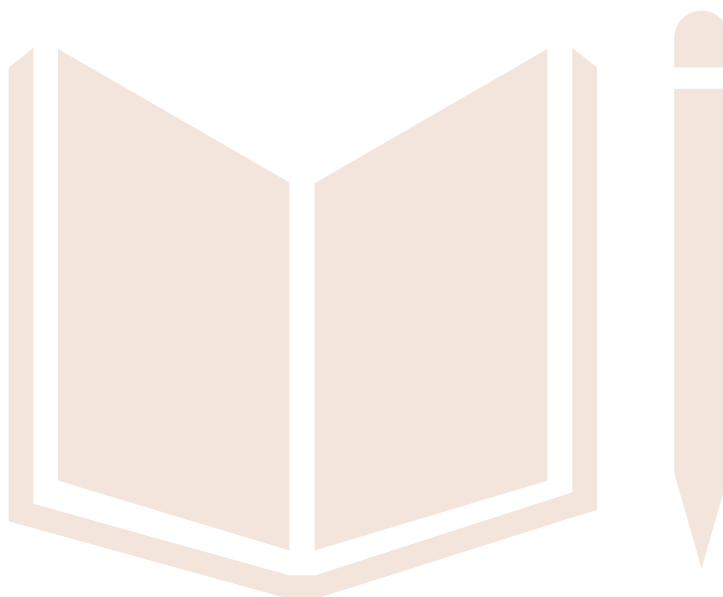
Themenfeld	Ziele	Maßnahmen
Durchgängige Orientierung am Leitbild	Bekanntnis des Gemeinderats zu diesem Leitbild Prüfung jedes GR-Beschlusses auf die Verträglichkeit mit diesem Leitbild	Ausarbeitung einer Form, wie diese Prüfung effizient erfolgen kann (welche Beschlüsse, wie wird geprüft, wer prüft, wann...)
Raumordnung	Bettensteuerung Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum und von Grundstücken für Firmenausbau und -ansiedlung	Maßnahmen: ■ Beratung + Infostelle ■ Förderberatung
Orts- und Landschaftsbild	„Grün vor Beton bzw. Asphalt“	Ortsraumgestaltung, bspw. Parkflächen unterirdisch und oben begrünen, grüne Vorplätze, mehr Grün im Ort, Private einbeziehen, Natur im Garten-Projekt
Energie- und Emissionsbilanz der kommunalen Objekte	CO ₂ -Emissionsreduktion, Klimaneutralität so rasch als möglich – keine fossilen Energieträger mehr Heizalternative wo Wärmepumpen und Biomasse schwierig umsetzbar sind	Auf baulicher + technischer Ebene eigenen Maßnahmenkatalog erstellen Effizienzsteigerung durch Gebäudesanierungen Nutzung der heimischen Ressourcen (Umweltwärme, Biomasse, Wasser), Forcierung neuer Technologien Nah- und Fernwärme Netz prüfen
Beleuchtung	Reduktion der Lichtemissionen	Umstellung auf LED, Lichtlenkung, Nachtabschaltung/-absenkung/ Bewegungssensoren, Straßen- und Objektbeleuchtung
Gemeinde-Fuhrpark	Umwelt- und klimafreundliche kommunale Mobilität	Umstellung auf E-Mobilität, Spritsparschulungen für die Fahrer:innen, elektrische Bauhofgeräte
Veranstaltungen	Alle Veranstaltungen der Gemeinde als Green Events Vereine einbinden	Einwegverzicht Müllvermeidung Anreise (siehe Kriterienkatalog Green Events), Startveranstaltung
Beschaffung Müllvermeidung etc.	Tools + Checklisten für private und Betriebe	Vorbildfunktion der Gemeinde, Leitfaden von Energie Tirol als Grundlage
Als Baubehörde: Heizungen ohne fossile Energieträger	Alternative Heizsysteme	Alternativenprüfung umsetzen Beratungsangebot verstärken
Anreiz für Jungunternehmer	Alternative Arbeitsplätze: Nutzung der Digitalisierung	Co-Working Spaces
Professionelle Umsetzung des Leitbilds, Bewusstseinsbildung und Information		Verantwortliche Mitarbeiter und fachliche Unterstützung



Leben in Serfaus

Nachhaltig agieren umfasst alle Aspekte des Lebens: Wirtschaft, Selbstbestimmung, Respekt, Produktivität und Umweltbewusstsein. Immer noch gilt die Maxime: Global denken, lokal handeln!

Themenfeld	Ziele	Maßnahmen
Bildung für alle & Bildung für Nachhaltigkeit	Abwechslungsreich Input von Fachleuten - Vorträge - Medien	Spielerisch, speziell für Kinder Informationen öffentlich weitergeben, auch innovativ, z.B. Theater
Dorfleben und sozialer Zusammenhalt Toleranz und Integration Gleichwertigkeit aller Menschen in Serfaus	Gemeinschaftsgefühl stärken Spaltung verhindern + überwinden	Vereinsleben, Veranstaltungen, konstruktive Diskussionsrunden auf Augenhöhe und verständlich, öffentliche Diskussionen
Regionaler „Freitag4Future“	Bewusstseinsbildung Kinder und Erwachsene	(jeden?) Freitagnachmittag regionale Betriebe besuchen bzw. ökologisch Nachhaltiges für das Dorf machen
Persönliche positive und nachhaltige Lebenseinstellung	Verzicht, Reduktion, Integration Jung + Alt, Wiederverwendung	Bewusster Konsum in allen Lebensbereichen - Regionale Lebensmittel - Plastikverzicht - Nachhaltige Kleidung - Vegetarisch essen als Alternative - Kochkurse
Mentale Gesundheit	Bewusstseinsbildung Gesunde Gemeinde	Information und Aufklärung, Entstigmatisierung, Erwachsenenbildung, Vorträge, Ausbau Unterstützung „Burn Out“, Stressmanagement





Wirtschaften in Serfaus

Innovative Tourismus- und Gewerbebetriebe prägen ebenso das Bild von Serfaus wie eine nachhaltig denkende Bauernschaft. Es kommt auf uns eine Dekade der Neuausrichtung zu, die Regionalität, Qualität und Ressourcenschonung in den Mittelpunkt stellt. Packen wir es an!

Themenfeld	Ziele	Maßnahmen
Tourismus	Koordinierte Entwicklung Image: „Familienfreundliche Zukunft“	Natur als Attraktion Sommertourismus stärken
„Weniger ist mehr“, das menschliche Maß	Nachhaltigkeitskonzepte für Betriebe	Bewusstseinsbildung, Information und Motivation, bspw. Themen Be- schaffung, Regionalität, Energie etc.
Regionale Kreisläufe Regionalität & Bio-Regionalität	Zusammenarbeit fördern! Saisonaler und regionaler Einkauf	Bauernladen, Muiramarkt Bewusstseinsbildung bei den Unter- nehmern in Richtung Einkaufssteue- rung (gute Beispiele anschauen) Herkunftskennzeichnung/freiwillige Kennzeichnung der Produkte
Beleuchtung der Hotels und Betriebe	Reduktion der Lichtemissionen und Energieeinsparung	Schaufensterbeleuchtung, Hotel-Außenbeleuchtung steuern und reduzieren, Veranstaltung / Information und Checkliste und Aufruf
Skigebiets-Entwicklung (siehe Nachhaltigkeitsleitbild der Seilbahn)	Qualität statt Quantität Langfristige Geschäftsmodelle	Bewusstseinsbildung; Verbindung zum Bettenausbau
Trinkwasser-Nutzung	Kein „Plastik-Wasser“ regional statt Vöslauer, Römerquelle etc.	Infrastruktur: Brunnen, Wassersäulen, SFL-Karaffen + Sodastream in jeder Unterkunft + Infomaterial
Ökologische Landwirtschaft	Futtermittelbeschaffung	Bonifikationen (Anreizsysteme)
Biodiversität	Landwirtschaft fördern Insektenvielfalt erhalten	Insektenfreundliche Balkonbepflanzung
Ressourcenschonung	Re Use: reduzieren und recyceln, Nutzung Social Media Plattfor- men: Tauschen, Second Hand, ‘From Nose to Tail’, ‘Zero Waste’	Bewusstseinsbildung, Reparatur- werkstätten, Zeitwerkstätten, Werkzeug- und Gartengeräte-Leih- möglichkeit, ‘Toy Library’/Spielzeug- Bibliothek Alternative für Gummibärenaktion Murmli

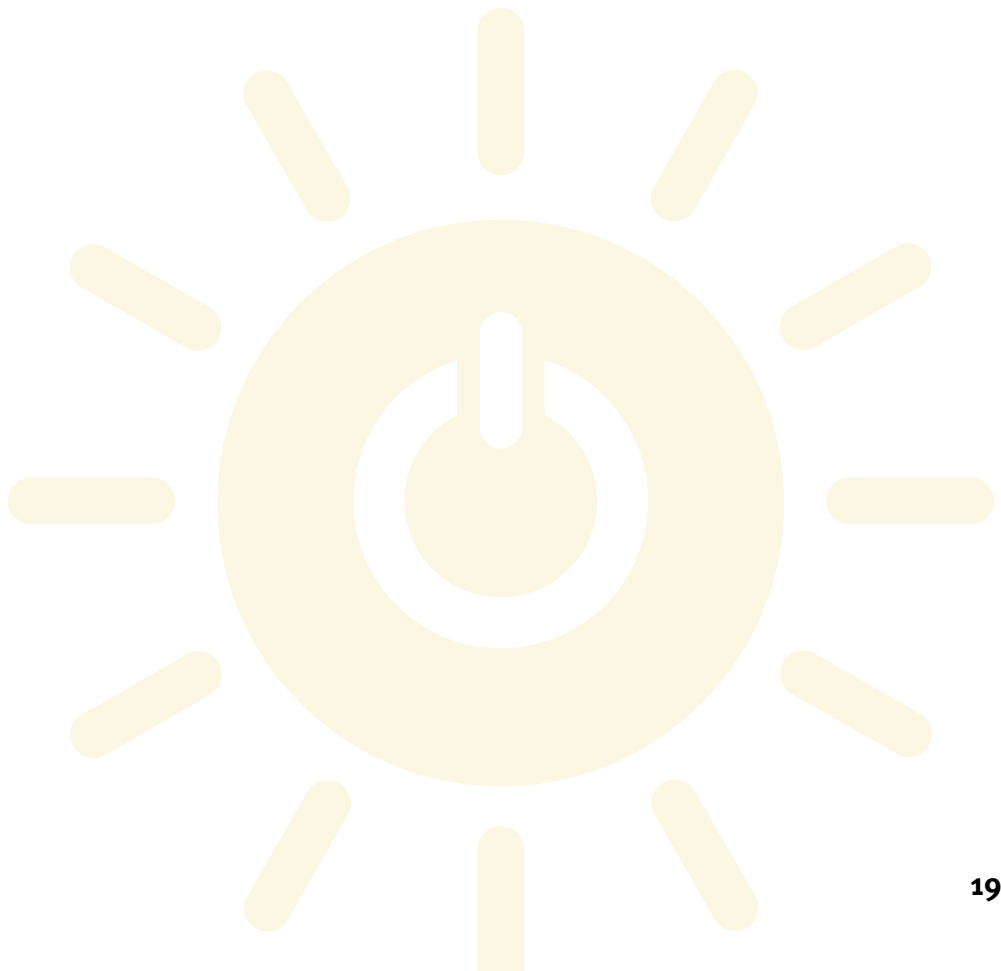


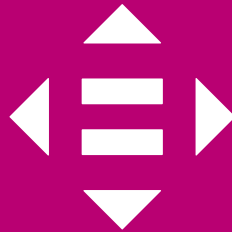


Bauen, Sanieren und Wohnen

Natürlich liegt der Sinn einer Nachhaltigkeitsdebatte in der Anstiftung zu individuellem Handeln: Im besten Fall machen sich alle daran, dieses Ziel mit Tatkraft im unmittelbaren privaten Wohnumfeld zu unterstützen. Eventuell mit neuen Energiesystemen, innovativen Sanierungen oder biologischen Baustoffen...

Themenfeld	Ziele	Maßnahmen
Klimaschutz & Energie: Energieeffizienz	Senkung Energieverbrauch Verbesserung Gebäudehüllen Passivhäuser, Niedrigenergiehäuser Gebäudezertifizierungen	Sanierung Gebäudehüllen Wärmerückgewinnung Thema Klimaaktiv-Zertifizierung
Erneuerbare Energien	CO ₂ Reduktion	Alternative Energiesysteme - Wärmepumpen - Photovoltaik & Solarthermie - Holz/Pellets
Leitfaden ökologisches Bauen	Hilfestellung für private und gewerbliche Bauherren	Förderberatung Bewusstseinsbildung (Vorträge etc.) Biologische Baustoffe – Aufklärung, Verzicht auf Tropenholz



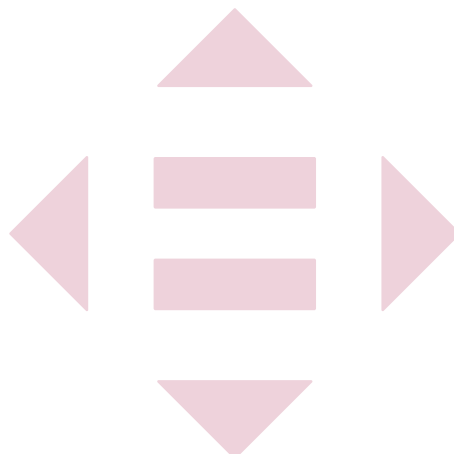


Mobilität

Fakt ist, die größten Einsparungspotentiale bei der Emission von Treibhausgasen liegen im Bereich der Mobilität. Zugegeben, es ist zugleich das schwierigste Themenfeld.

Wir arbeiten an einer Stärkung der E-Mobilität ebenso, wie an einem Verkehrsleitbild für Einheimische, Touristen und Lieferdienstleister – sehr spannend!

Themenfeld	Ziele	Maßnahmen
Mobilität in Serfaus	Reduktion des motorisierten Individualverkehrs Bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr inkl. Bahnhof Landeck An die Einheimischen denken Weniger Auto in der Zwischensaison Verzicht auf Auto innerörtlich	Verkehrs-Leitbild erstellen Busse im Stundentakt Schulweg ohne Auto: Bewusstseinsbildung bei den Eltern Bewusstseinsbildung und Motivation für Radfahren und Zufußgehen U-Bahn, Car-Sharing Pedibus (Kinder zur Schule)
Anreise der Gäste	Weniger PKW Weniger Tagestouristen, mehr Übernachtungsgäste	Anreiz für die Nutzung Öffis Info durch Vermieter über alternative Erreichbarkeit (Links, Services)
Lieferanten/Logistik	Optimierung der Anlieferungen	Logistikkonzept für den spezifischen Serfauser Bedarf
E-Mobilität	E-Mobilität stärken	E-Car-Sharing
Mitarbeiter (-Transport)	Nutzung des neuen Taktverkehrs ab Mai 2022	Betrieb bezahlt Jahresticket (ist kein Sachbezug) Parkgebühren / Parkraumbewirtschaftung Mobilitätsplattform ‚Ummadam‘





Energie und Umwelt

Nachhaltig denken und handeln bedeutet vor allem, bei lokalen Entscheidungen die Zukunftsfähigkeit in den Fokus zu stellen. Bei den Themenfeldern Energie und Umwelt enthält jede Maßnahme eine weitreichende Folgewirkung, weil es um Klimaschutz und erneuerbare Energien geht, um Wasserreinheit, sensible Ökosysteme und Artenvielfalt. Das bedeutet, vom Volksschulkind bis zum Tourismusverband sind alle an Projekten und Bewusstseinsbildung zu beteiligen.

Themenfeld	Ziele	Maßnahmen
Klimaschutz & Energie: Energieeffizienz, erneuerbare Energien	Siehe Bauen und Sanierung	
Klimawandelanpassung	Überprüfung, welche Bereiche durch die Klimaveränderung in Serfaus sich stärker verändern werden, rechtzeitige Reaktion bei Bedarf	Beauftragung von Klimawandelanpassungsexperten zu Prüfung und ggf. Monitoring
Wasser/Gewässer	Erhalt des guten Zustands	Regelmäßige Überprüfung ob gefährdet
Boden, Wälder, Ökosysteme	Erhalt des guten Zustands	Regelmäßige Überprüfung ob gefährdet
Artenvielfalt & Biodiversität	Erhalt vom Status Quo der Landwirtschaft	VS/TVB Projekt: Bienenweide Info über insektenfreundliche Pflanzen und Bewirtschaftung





Leuchtturmprojekte

Dorfbahn & Muira-Markt

Serfaus hat bereits einige erfolgreiche Leuchtturmprojekte mit ökologisch-nachhaltiger Wirkung am Laufen. Von der überregional viel beachteten Dorfbahn bis zum lokal sehr geschätzten Muiren-Markt und dem sozialen Wohnbauprojekt ‚Muanes‘ – es geht was voran in die richtige Richtung...

- Dorfbahn
- Zwei Trinkwasserkraftwerke und Erneuerung des bestehenden E-Werks
- Klimabündnis-Gemeinde und sehr aktive Klimabündnis-Volksschule
- Kölner Haus
- Arche-Hof Stoagraue
- Mehrere Projekte Bergbahn: Masner, Leithe-Wirt, Wärmepumpen, Photovoltaik
- Sozialer Wohnbau „Muanes“
- Muira-Markt, Bauernladen

Weitere Leuchtturmprojekte sollen folgen – um die vielen Maßnahmen und Ideen umzusetzen, ist die Anstellung einer Nachhaltigkeitsbeauftragten der zentrale Hebel.



Unsere Nachhaltigkeits-Checks

Wir checken die Folgen unserer Entscheidungen für ein nachhaltiges Leben in Serfaus mit speziellen Indikatoren. Das bedeutet, richtig und ordentlich zusammenzählen, zum Beispiel: Wieviele ‚Green Jobs‘ und Photovoltaik-Anlagen werden geschaffen, wie hoch ist die Menge der gemeindeeigenen Stromerzeugung, entwickelt sich die Anzahl der Gästebetten verträglich?

Gemeinde als Akteur und Impulsgeber:

- Einstellung einer/s Nachhaltigkeitsbeauftragten mit dem Auftrag, dieses Leitbild kontinuierlich umzusetzen, jährliche Evaluation und Erfolgsbericht
- Eigene Stromerzeugungsmengen
- Abfallmengen
- Wärme- und Stromverbrauch in den eigenen Gebäuden und der öffentlichen Beleuchtung

Leben in Serfaus:

- Anzahl jährliche Bildungsveranstaltungen
- Anzahl jährliche Artikel im D'Fauser

Wirtschaften in Serfaus:

- Ansiedlung neuer Betriebe außerhalb des Tourismus und Anzahl der Schaffung von Green Jobs
- Entwicklung der Bettenzahl
- Anzahl der Tourismusbetriebe, die längerfristige Lieferverträge mit regionalen Landwirten haben
- Anzahl der deklarierten (zertifizierten?) ökologischen Landwirtschaftsbetriebe

Bauen, Sanieren und Wohnen:

- Anzahl und Entwicklung der Objekte mit erneuerbarer Energieversorgung
- Anzahl der Gebäudesanierungen mit großer Effizienzsteigerung / Verbesserung der Verbrauchskennzahlen

Mobilität:

- Anteil der Gäste, die öffentlich anreisen
- Nutzungszahlen von E-Carsharing von Einheimischen und Gästen
- Verkehr in den Zwischensaison-Monaten in den beiden Hauptstraßen (Fahrzeuge/Zählungen)

Energie und Umwelt:

- Anzahl Photovoltaik-Anlagen
- Anzahl der substituierten Heizanlagen mit fossilen Energieträgern durch erneuerbare

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Serfaus, Gänsackerweg 2

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Paul Greiter
Fokusgruppe Nachhaltigkeit und Steuerungsgruppe Leitbild
begleitet und unterstützt durch Rainer Krismer | [beratung.krismer](http://beratung.krismer.at)

Gestaltung + Layout: thoenidesign.at

Fotos: TVB Serfaus-Fiss-Ladis, Gemeinde Serfaus

Druck: Pircher Druck, Ötztal-Bhf.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier





gemeinde serfaus

gemeinde serfaus - gänsackerweg 2 - tel. 05476/6210-0
fax: 05476/621021 - www.serfaus.gv.at - gemeinde@serfaus.gv.at